

Wannemann, Dieter

beginnt mit einer historischen Schau, die, ab 800 v. Chr. in einer bunten Folge von Kartentafeln Straßenzüge aufzeigt, wie sie durch Grabungen und Urkunden nachge-

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Otto Steiniger, Rio de Janeiro.

Das Klima und die Rasse der Menschen, die in den einzelnen Gebieten wohnen, mußten natürlich auch auf die Entwicklung der betreffenden Staaten von Einfluß

—r Gelsenkirchen, 7. Mai.

DNB Prag, 7. Mai.

Französisches Luxusschiff „Lafayette“ durch Feuer vernichtet.

Anrempeleien wegen des Deutschen Grußes.

DNB Prag, 7. Mai.

Nationalisierung der Siedlerschulen.

DNB Rio de Janeiro, 7. Mai.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Der Saal „Reichsautobahnen“

(1) Paris, 7. Mai.

Der jugoslawische Kultusminister erlitt Freitag abend der Nähe des serbischen Städtchens Suid einen Autounfall. Er wurde am Kopf und an den Armen schwer verletzt. Sein Wagen wurde vollständig zerschmettert. Der Minister wurde in ein Belgrader anatomium gebracht.

Die Rei

„Der Schienen-
Neben der
Deutsche Reichsba
staltung der R
fisch als Beweis i
autobus“, oder,



Die Innenausstattung ist so angelegt, d

gibt den Augenb

„gläserne Zug“
wagen“ genannt –
halten vor, die in

bar gemacht wurde
er alle jene Vorzi
Ausfichtswagen ste

Oberkörpers ist den
nen Wänden umg
Landschaftsbild ge
ohne daß der G

ohne daß der Kor
machen braucht. C
Zuge" gibt es fe
platz. Jedem i

...chaftsbild so in fl
es mit dem Gefid
tung, es genügt j



Auch die Kam

Auch die Kan-
sieht man rech-

1

in Morben. An erster
Minas Geraes voll-
ständig und poli-
eigentlichen Substa-
Eul — dürfen nicht
folge ihrer gerin-
hinter Sao Paulo

Catharina und Rio
Stügen und Weiler
se ins Wanken kom-
räumlich gesehen
ausmacht, schlecht
gerne auftreten,
proslawische Politik

Wanderungs-

bedrücken.

de Janeiro, 7. Mai.

nt erließ in Port-
ifizierungsmaß-
Einwanderungsge-
peln. Blinden,
gweilhaftigen
inwärtigen unter 18
Genshaft überföhrten
halt nachweisen, ehe
sätzliche Ausländer,
die nicht mehr zurück-
der Kontrolle dieses
Bundesrat für Ein-
ung; es ist auch eine
unquoten, so-
verträgen vorgezogen

hüßten Ausländer nach
ntauferteilung nach
das sind die von den
entsankalen, werden
nungen unterworfen.
en Sprachen bis
über das 14. Lebens-
legende Bedin-
Der Unterricht
affilianer erteilt
ist nur Portu-
Schulen obligatorische
die früher Geschichte,
Gerausgabe fremd-
Bücher ist zukünftig
ministers gebunden.
ung von bestimmten
ir schnelleren Affimi-
schafflichen Geistes-
eine Einwanderungs-
der Gesamtanwohner-
werden soll. Das Gesetz
Antrag des Arbeits-
1936 gestellt hatte.
Gebietes plant der
e Heranziehung ein-

Daimler
ahn.

(Seite.)

hen den Querschnitt
auf ihnen benützen
ales jetzt nach den
nahme des motori-
falls die Begrün-
im Zeitalter des
se.

Bahnen"

Wankbreite mit dem
in für Deterreid ge-
Daneben enthält diese
Reichsbahnlinien
almittie befehrt ein
euzung zweier Auto-
über die sinnvolle,
puren. Ein Ideal-
einführung und Aus-
die Anordnung der
n, wie Tankstellen,
Lehtere sind zum
Bildafeln mit den
das Unternehmen
en zusammen-
Welt. Alle Fern-
Brücken und fertiger

weiterhin historische
den Geschichte des
lung reicht von der
annfänglich der Salz-
u den entscheidenden
Strahengestalt auf
die Einführung des
schienenwegs Dr. Todt
bahnen gab.

erseeische
elegt.

Paris, 7. Mai.

ue-Schiffahrtsgesell-
e Leberseeische be-
konnte nicht Jahr-
France", "Champ-
on", "La Florida"
tig der Streitenden
dandelsmarinemi-
schaft und der Strei-
bert. Die Kapita-
das Aufreten
marxistischen
a umwiegelten.
der Vorkommisse
schäftsleiter ohne
anlung verankert,
am auforderte und
ällig wurde. Wie
minister entschlossen
das Betreten der
föhrlich zu verbieten.
der Streik auf den
de geeignet sei, die
Linien zu er-
"Champlain" die
des amerikani-

itt Freitag abend
Schid einen Auto-
an den Armen
wurde vollständig
n ein Belgrader

Freude und Erholung auf Schienen.

Der „Gläserne Zug“ erschließt die Landschaft

Eine Pressfahrt der Reichsbahndirektion Münster zum Rhein.

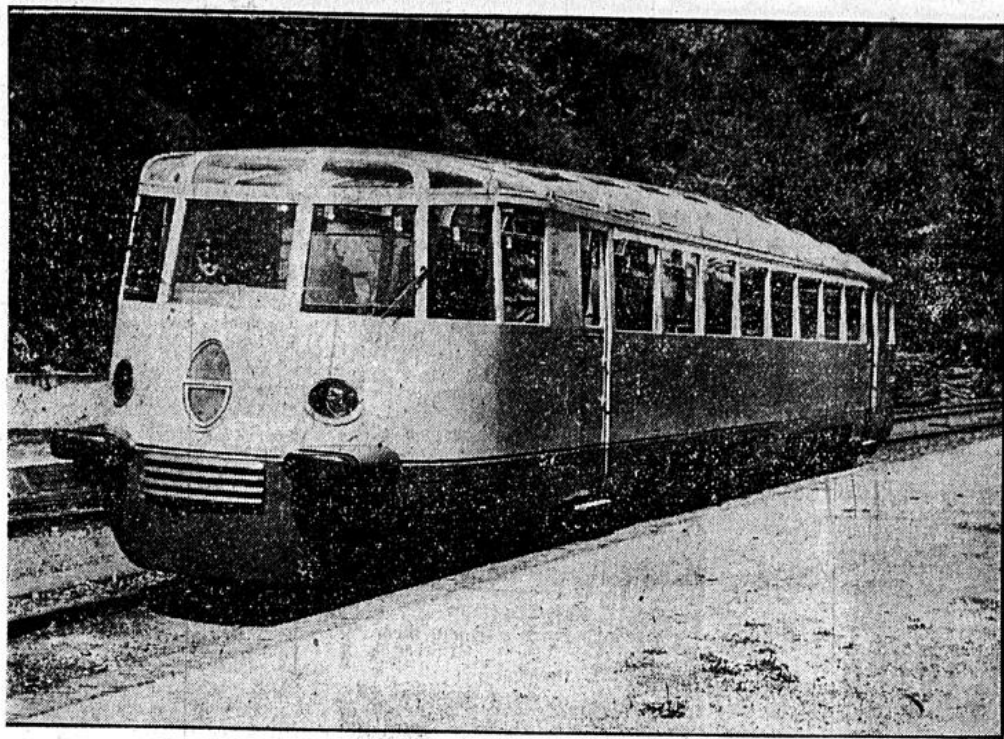
Die Reichsbahn im Tempo
der Zeit.

Münster, 6. Mai.

Als vor rund 100 Jahren die erste Lokomotive in
Münster sich in Fahrt setzte und die ersten Fahrpläne auf
dem Schienenweg nach Bielefeld bestanden, da gab es wohl
nur wenige Menschen, die die ungewöhnliche Entwicklung
dieser einseitigen und umwälzenden Erfindung bis zu
ihrem heutigen Stand und ihrer heutigen Größe abhuten.
Man muß schon ein wenig zurückdenken, um die hohe Be-
deutung dieses gewaltigen technischen Fortschrittes erken-
nen zu können, den die Deutsche Reichsbahn in unseren
Tagen erreicht hat. Man wird dabei auch nicht die Stimm-
ungen vergessen, die vor 15 Jahren, angelichts des ausstei-
henden Kessels und Luftverkehrs, den das toten
Punkt der Eisenbahn für gekommen stellen, den man für
unüberwindbar erachtete, weil das reisende Publikum
infolge der Schienengebundenheit zu den schnelleren Ver-
kehrsmitteln abwanderte und dadurch die Rentabilität
der Reichsbahn nicht mehr gesichert schien. Man überließ
dabei aber ganz, daß in den Konstruktionsbüros der
Reichsbahngesellschaft Männer in angestrengter Arbeit
mit Bleistift, Lineal und Zirkel über ihren Konstruktions-
plänen saßen und Zahlen im Kopf wälzten, deren politische
Auswertung dem etwas vorzeitig Gedankenflug schnell
ein Ende machte. In ununterbrochener Folge wurde die
Effektivität mit Neuerungen im Reichsbahnverkehr
überall. Die Geschwindigkeit der Züge wurde in ziel-
bewußter Arbeit systematisch gesteigert, neue elektrische
Bahnen, wie Schnellfahr- und Eisenbahn- und Stromli-
nienzüge wurden eingelegt und in den Verkehr ein-
geführt. Erinnert sei nur an den „Silber-
zug“, der vor einigen Tagen bei seinen ersten Probe-
fahrten schon eine Geschwindigkeit von 195 Kilometer in
der Stunde erreichte. Hand in Hand damit ging die
Vervollkommenheit der Sicherungseinrich-
tungen. Sie wurde auf einen Stand gebracht, der die
Reichsbahn auch trotz der erhöhten Geschwindigkeit immer
noch als das sicherste Verkehrsmittel der Zeit erscheinen
läßt.

„Der Schienenbus“ der Reichsbahn.

Neben der Erfüllung dieser Wünsche vergab die
Deutsche Reichsbahn auch nicht die bessere Ausge-
staltung der Reiseannehmlichkeiten. Hier stellt
sich als Beweis ihrer Fortschrittlichkeit der neue „Schien-
enbus“, oder, wie er in Süddeutschland heißt, der



Der elegant und schnittig geformte Aussichtstriebwagen.

Photos (4) [ZZ]: Ochsenknecht.

die Sitzanordnung in die verlangte Richtung gebracht.
Bequem und nachlässig ist der Fahrgast auf dem weichen,
mit mattblauem Samt überzogenen Polster und gerichtet
das Auge, derweil das Ohr den Klängen der Spaltplat-
tenmusik lauscht, die vom Schaffner im Führerstand be-
stört wird. Bei hellem Sonnenwetter ist die Möglichkeit
gegeben, das Tuchverdeck zu öffnen, frei liegt der blaue
Himmel dann über den Köpfen der Reisenden. Im vorderen
und hinteren Teil des Wagens ist ein breiter Raum
als Gepäckablage eingerichtet, während Mitte und kleinere
Gegenstände unter den Sitzen verkauft werden können.
Bei den beiden neuen Triebwagen, die bereits in Bau
gegeben worden sind, können die Gepäckablagen in Tan-

zauert. Mithelos kann er, was früher nicht möglich und
auch vom Auto aus während der Fahrt unbedenkbar war,
selbst hoch gelegene Aussichtspunkte und Teile neben dem Wege
anliegende Berge und die sie krönenden Türme und
Burgen erblicken und bewundern. Nach beiden Seiten,
nach vorn und hinten, auch nach oben hat man die gleich
gute, völlig freie Sicht, breiten sich die einzelnen Land-
schaftsbilder in abgeklärter Ruhe und breiter Front vor
den Augen des Beobachters aus.

Kurzer Blick in die Technik.

In seiner äußeren Form erinnert der „gläserne Zug“
stark an den „fliegenden Hamburger“. Elegant und
schnittig in seiner Form, ist er eine Schöpfung aus
die Zeit von 120 Kilometer in der Stunde zu
die vom Reisenden kaum vermisst wird, da der Wagen
diese Geschwindigkeit völlig klaglos vertritt und man
schon eher von einem leichten Dahingleiten als von Fahr-
ten sprechen kann. 2 je 180 PS starke, unabhängig vonei-
nander arbeitende Dieselmotoren sorgen für die Trieb-
kraft. Sie werden wie beim Auto mit Bosch-Anlassern
gesteuert. Der Brennstoff wird durch einen Ventils-
radius von 600—700 Kilometer. Eine sinnvolle Ven-
tilations- und Lüftung. Die Lüftung. Die Lüftung.
Leberdes besteht eine gute und ausgiebige Durchlüftung.
durch Druck auf einen kleinen Knopf das Rollverdeck zu
öffnen. Für die gewöhnlichen Dachfenster und auch für die
Denkter am Führerstand, benutzt man selbstverstellende
Hinterglas, um so das Innere von vornherein aus-
zuschalten, das gilt auch für die Bremsvorrichtung, wo
alle Vorkehrungen neuerster Erfindung zur An-
wendung gekommen sind. 2 Sitzeinheiten mit nur je 2
Plätzen nebeneinander bieten insgesamt 60 Fahrgästen
bequemen Platz. Die Farben sind so aufeinander abge-
stimmt, daß sie dem Innenraum einen vornehmen und be-
haglichen Eindruck verleihen. Zwischen Führer-
und Schaffnerplatz ist an jedem Wageneinde ein Abort etwas
verleitet angebracht, um die Sicht nicht zu stören und
gleichmäßig hoch zu halten. Zum Schluss sei verraten,
daß der Fahrpreis dem für die 3. Klasse angeglichen ist
und dazu noch Ermäßigungen bis zu 33 1/2 Prozent zuläßt.

Schöne Stunden am Rhein.

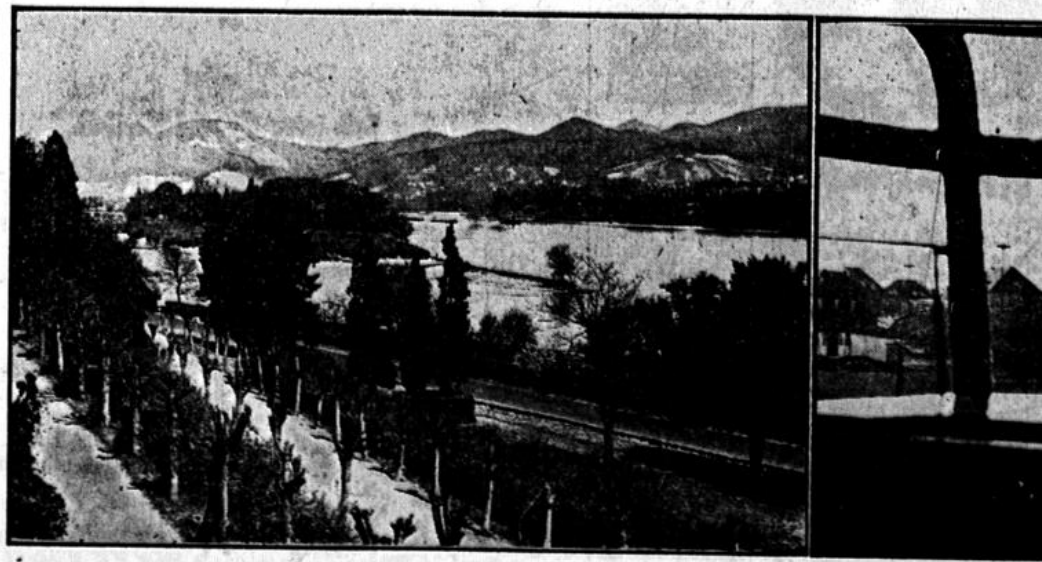
Ein herrlicher, sonnenüberheller Frühlingstag war
aufgegangen, als die Pressfahrt in Köln auf die Ein-
ladung der Reichsbahndirektion Münster hin den „glä-
sernen Zug“ bestiegen, der sie durch den sonnigen Früh-
ling nach Rolandseck bringen und ihnen unbehindert
und unbehindert die Schönheiten des Rheinlandes
aufzeigen sollte. Schon bald nahmen uns die ersten Rhein-
landreise gefangen. Zu beiden Seiten des im hellen
Sonnenlicht glitzernden Schienenstranges weitete sich der
Blick. Nach genussreicher und schneller Fahrt ist das Ziel
erreicht, wo wir von den Reichsbahndirektionen Münster
und Köln nicht nur auf das lebenswichtige betreut wer-
den, sondern auch noch manches Interessante und Wissens-
werte aus der Geschichte des Bahnhofes Rolandseck und
der Deutschen Reichsbahn überhaupt erfahren. Dazu gab
den uns Filme einen wertvollen Überblick über das hohe
und verantwortungsvolle Schaffen dieser wirtschaftlich
größten Organisation des Reiches. Dafür und für die ge-
naugetreuen Stunden bei den Herren Reichsbahnoberrat
Dr. Thoma und dem Reichsbahnrat Dr. Müller, Reichsbahn-
oberrat Schmidt und dem Reichsbahnrat Dr. Müller, Reichsbahn-
rat Boden vom Maschinenamt Koblenz und Reichsbahn-
oberinspektor Klein, Leiter der Reichsbahn bei der
RBD Münster, herzlich dankt. Und so, wie wir alle
von den Vorträgen des „gläsernen Zuges“ überrascht wa-
ren, werden es auch alle Volksgenossen aus dem Münster-
land sein, denen wir mit einer Fahrt im „Schienenbus“
schon in nächster Zeit als unumstößliche freundliche Tatsache
winkt, daß auch das Erlebnis zu weiteren Fahrten drängt.
R. D. . . .



Die Innenausstattung des „Gläsernen Zuges“ ist recht geschmackvoll gehalten, und auch die Sitzanordnung ist so angelegt, daß der Fahrgast bequem und ruhig das Landschaftsbild genießen kann. Unsere Aufnahme gibt den Augenblick wieder, da sich das Rollverdeck öffnet.

„gläserner Zug“ — eisenbahntechnisch „Aussichtstrieb-
wagen“ genannt — als eine der schönsten technischen Neu-
heiten vor, die in den letzten Jahren dem Reisenden nutz-
bar gemacht wurden. In harmonischer Weise vereinigt
er alle jene Vorzüge in sich, die man an einem modernen
Aussichtswagen stellen kann. Von der halben Höhe des
Oberkörpers ist der sitzende Fahrgast nur noch von gläser-
nen Wänden umgeben. Ungehindert kann das Auge das
Landschaftsbild genießen, erreicht es alle Schönheiten,
ohne daß der Körper auch nur die geringste Wendung zu
machen braucht. Ganz gleich, wo man sitzt, im „gläsernen
Zug“ gibt es keinen Kampf um den besten Aus-
blick. Jedem ist die Möglichkeit gegeben, das Land-
schaftsbild so in sich aufzunehmen, wie er es wünscht. Sei
es mit dem Gesicht oder mit dem Rücken zur Fahrtrich-
tung, es genügt ja nur ein kleiner Griff, und schon ist

flächen umgewandelt werden, so daß auch für diese
Art Unterhaltung bestes und zweckmäßig gelöst ist. Sie
darf sich namentlich bei Betriebsausflügen, für die der
besitzt täglich von Köln aus verkehrende Wagen häufig
benötigt beansprucht wird, besonders gut bewähren und
freudigen Anklang finden. Aber nicht allein von Betrie-
ben wird diese neue technische Erfindung zu Ausflü-
gen und Ausfahrten benutzt auch der Autobesitzer,
einmal losgelöst von den Anstrengungen einer Autofahrt,
wie sie auf den stark belebten Straßen des Rheinlandes
zwangsläufig sind, versetzt auf die Führung des eigenen
Wagens und vertraut sich gern mit seiner Familie dem
„gläsernen Zug“ an, wo er ohne Ermüdung und Sorge
um freie Straße und Fahrtempo sich ganz dem Genuß
der abwechslungsreichen Schönheiten hingeben kann, wie
sie die Fahrt mit der Eisenbahn immer wieder hervor-



Auch die Kamera konnte ungehindert ihre Schnappschüsse aus dem „Gläsernen Zug“ machen und entdeckte dabei herrliche Motive. Auf dieser Aufnahme steht man rechts den Führerstand. — Das andere Bild zeigt das Siebengebirge. Im Vordergrund die Insel Grafenwerth.

Gesicht der Welt.

Die allgemeine Lage.

Die politische Lage an diesem Wochenende wird, wenn
wir die internationale Politik um uns herum ins Auge
fassen, gekennzeichnet durch die Welle in dem franzö-
sisch-englischen Meinungsaustrag. Es ist
anzunehmen, daß die Generalstabschef nunmehr das
fortsetzen, was von den Politikern in den Botschaften
abgemacht worden ist. Die Sudetendeutsche
Frage hat noch keine Lösung gefunden. Obwohl die
Forderungen Konrad Henleins — er hat noch ein zweites
Mal seine ersten Ausführungen von Karlsbad unter-
strichen — klar liegen und das Mindestmaß darstellen,
was die Sudetendeutschen gerechterweise fordern müssen.
Im weiteren Umkreis interessiert die Konferenz der
kleinen Entente in Sinaia, deren Verlauf die
Vermutungen bestärkt hat, daß die politische Rolle dieses
Verbandes immer bedeutungsloser wird. Am deutlichsten
verrät dies das dürftige Communiqué, das nach
Abbruch der Besprechungen von Karlsbad unter-
strichen — klar liegen und das Mindestmaß darstellen,
was die Sudetendeutschen gerechterweise fordern müssen.
Im weiteren Umkreis interessiert die Konferenz der
kleinen Entente in Sinaia, deren Verlauf die
Vermutungen bestärkt hat, daß die politische Rolle dieses
Verbandes immer bedeutungsloser wird. Am deutlichsten
verrät dies das dürftige Communiqué, das nach
Abbruch der Besprechungen von Karlsbad unter-
strichen — klar liegen und das Mindestmaß darstellen,
was die Sudetendeutschen gerechterweise fordern müssen.
Im weiteren Umkreis interessiert die Konferenz der
kleinen Entente in Sinaia, deren Verlauf die
Vermutungen bestärkt hat, daß die politische Rolle dieses
Verbandes immer bedeutungsloser wird. Am deutlichsten
verrät dies das dürftige Communiqué, das nach
Abbruch der Besprechungen von Karlsbad unter-
strichen — klar liegen und das Mindestmaß darstellen,
was die Sudetendeutschen gerechterweise fordern müssen.

Zur Abwertung des Franken.

Das Kabinett Daladier hat nunmehr die
währungspolitische Entscheidung, die seit
einiger Zeit im Rahmen der zu erwartenden Maß-
nahmen zur Stabilisierung des Franken nicht nur in
Paris, sondern auch in London und Washington, den
Partnern der Dreimächteabrede, Gegenstand eingehender
Erörterungen war, endgültig getroffen. Bezeichnend für
die Entscheidung war einerseits das rasche Fallen des
Franken, andererseits die Tatsache, daß von Stützungs-
versuchen wenig bemerkt wurde. Demnach dürften sich
die Vermutungen gerechtfertigt haben, daß der Franken
auf seinem Niveau von 175—180 im Verhältnis zum
englischen Pfund abgewertet und stabilisiert wird. Die
Stabilisierung des Franken, also die Stabili-
sierung auf 179, erfolgt auf dem Verordnungswege,
da eine ausdrückliche Befragung des Parlaments nicht
notwendig ist und nur erforderlich wäre im Falle einer
neuen Abwertung.

Nachdem sich Daladier immer wieder für die Auf-
rechterhaltung des Dreimächteabkommens ausgesprochen hat,
obgleich dieses durch die Entwertung lange überholt ist,
nachdem es auf Grund eines Frankenkurzes von 125 zum
Pfund aufkamen, hat er die Regierungen in Washing-
ton und London eingehend unterrichtet. Es steht
daher außer Zweifel, was übrigens auch durch englische
und amerikanische Pressestimmen bestätigt wird, daß sich
London und Washington mit der Stabilisierung, wie sie
festgelegt ist, einverstanden erklärt haben. Dennoch dürfte
der Entschluß für die französische Regierung nicht leicht
gewesen sein, da innerhalb der Regierung selbst schwere
Meinungsverschiedenheiten bestanden. Anzeichen hat
aber die Tatsache, daß die Stabilisierung auf dem niedri-
gen Stande durchaus im Interesse des französischen Ge-
sundungsplanes liegt, über die verschiedenen Bedenken
geleitet. Zudem werden bei einem stabilen Franken die
Aussichten für die geplante Währungsanleihe bedeutend
günstiger. Schließlich erhält die Regierung durch die
Neubewertung umfangreiche Mittel in Höhe von einigen
Milliarden Franken. Espeulanten haben zum Beispiel
schon errechnet, daß der französische Staat der Bank von
Frankreich hierdurch, das heißt nach der Stabilisierung,
nichts mehr schulden wird. Alle Rechnungen des Staates
mit der Bank von Frankreich, insbesondere auch die
jüngsten, die sich auf die vom Schatzamt geleisteten Vor-
schüsse beziehen, werden auf diese Weise befristet.

Selbstverständlich ist die Stabilisierung auf der ge-
nannten Grundlage nur als eine Linderungs-
lösung anzusehen; sie bedeutet also keine Heilung
des Franken, der jetzt nur noch etwa ein Siebentel des
Vorkriegswertes haben wird, was bestimmt wesen-
lich ist, sich nicht mehr verbessern kann. Diese Tatsache
erkennt man auch in Frankreich. Es ist daher verständ-
lich, daß ganz unabweisbar auf Deutschland und Italien
hinzuwirken wird, wo solche Währungsrisiken verheerende
Erfahrungen sind. Bemerkenswert ist schließlich für den
Kontinent, daß einerseits eine Preissteigerung unau-
sprechlich ist, andererseits die Stabilisierung nur gegen-
über dem englischen Pfund erfolgt ist, das selbst gewissen
Schwankungen unterliegt. Nicht mit Unrecht spricht man
daher von einer abhängigen Stabilisierung.

Holland überprüft seine außenpolitische Stellung.

Die amtliche Mitteilung, daß der holländische Außen-
minister für den 13. Mai eine Konferenz der holländi-
schen Gesandten in London, Berlin, Paris und
Brüssel im Haag anberaumt hat, erregt in der euro-
päischen politischen Öffentlichkeit beträchtliches Aufsehen,
da es sich um die erste derartige Besprechung holländischer
Diplomaten handelt. Wie in den Haag verlautet, ist für
den Entschluß des Außenministers Patyn kein unmittel-
barer Anlaß gegeben, vielmehr handelt es sich um eine
Maßnahme, die die niederländische Regierung als außer-
ordentlich zweckmäßig betrachtet, die außenpoliti-
sche Stellung Hollands einer eingehenden
Prüfung zu unterziehen. Die niederländische
Regierung trägt damit der neuen Entwicklung Rechnung,
die sich in den zurückliegenden Jahren angebahnt hat.
Wenn als Punkt der Tagesordnung auf der Diplomaten-
konferenz allgemeine Themen der Außenpolitik genannt
werden, so ist damit der gesamte Fragenkomplex, mit dem
diese Konferenz sich befassen will, umrissen. Wie noch
verlautet, handelt es sich bei den bevorstehenden Be-
sprechungen in erster Linie um eine Berichterstat-
tung. Jegliche weitgehende Beschäftigung ist nicht
zu erwarten. Lediglich wird auch die Vermutung aus-
gesprochen, daß der Konferenz am 13. Mai von Zeit zu
Zeit weitere ähnliche Zusammenkünfte holländischer
Diplomaten folgen werden und daß also die Diplomaten-
konferenz wahrscheinlich zu einer ständigen Einrichtung
der holländischen Außenpolitik werden wird.

Die englisch-irische Einigung.

Das englisch-irische Abkommen umfaßt einen
Handelsvertrag, ferner eine Regelung der
Ablösung der irischen Grundrenten. Ab-
machung über die Behandlung der Katholiken
in Nordirland und militärische Vereinbarun-
gen. Der seit dem Jahre 1931 geführte Zollkrieg wird
durch den Abbau der seit dieser Zeit in Kraft getretenen
Kampfschiffe liquidiert. Irland gewinnt in England einen
gesicherten Absatzmarkt für seinen Ueberfluß an land-
wirtschaftlichen Erzeugnissen, während England sich den
Zugang zur irischen Kornkammer sichert. Irland wird
die politische und wirtschaftliche Souveränität zuerkannt. Wich-
tig ist in diesem Zusammenhang das freie Verfügungs-
recht über seine militärisch wichtigen Häfen. Allerdings
soll Irland die Summe von 2 Millionen Pfund, die
bisher als Ausfuhrprämien, Zuschüsse usw. verausgabt
wurden und nunmehr durch das Ende des Zollkrieges frei
geworden sind, zum Ausbau strategisch wichtiger Punkte
verwenden, so zur Errichtung von Luft- und Flotten-
stützpunkten, die England im Krisenfall zur Verfügung
stehen sollen. England verpflichtet sich dafür, drei bis-
serige militärische Stützpunkte in Irland aufzugeben, so
daß also Irland für die Verteidigung seines Gebietes
selbst verantwortlich ist.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss
entschied heute sanft und ruhig im Herrn,
nach langem, schwerem Leiden, mein
lieber Mann, unser guter Vater, Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel, der

Kreisberufsschulldirektor i. R. Otto Severin

im Alter von 62 Jahren.

Sein Leben war treue Pflichterfüllung
seines Berufes und liebevolle Sorge für
seine Familie.

Um ein stilles Gedenken bitten:

Frau Toni Severin geb. Kemper
und Kinder,
August Severin als Vater.

Dülmen, Herford, Münster, Billerbeck,
Bochum, Coesfeld, den 6. Mai 1938.

Die Beerdigung findet statt zu Dülmen am Dienstag, dem
10. Mai, morgens 8 Uhr, vom Krankenhaus und 8 1/4 Uhr von
der Kreuzkapelle aus, gleich darauf das feierliche Seelenamt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. [5114]

Teppiche Läufer
das Beste vom Besten
von **Jeggle**
nur Münster, Salzstr. 27
Anerkannt mäßige Preise! 5096

Gardinen Stores
Anzug- u. Stoffe
Bekannt gediegene Qualitäten
in großer Auswahl
Reekers
u. Co.
Münster i. W., Salzstraße 54. 5097

In allen Brillenfragen
wenden Sie sich in Münster an
am Kiepenkerl
Spiker & Sturm Bogenstr. 9

STENDE
RUF 25600
WEIGER
Münster, jetzt
Spikerhof 15/16

Heiß-
mangel
Lieferung pünktlich
Gef. Hefelburg,
Bischofstr. 137/14
Wesel a. Rh.

Gebr. großer
Es-
schrank
1,50x1,20 m.
billig zu verkaufen
Karl Laßhaus,
Wegenermeyer,
Coesfeld,
Karlstr. 264.

Zeit die
Zeitschrift
H. Dickmann
Jeden Dienstag
Coesfeld, Bahnhofstr. 15

Hotel-Restaurant
Küpper-Fechtrup
Münster i. W., Fernruf 20390
bringt seine 14809
Gesellschaftsräume
in empfehlende Erinnerung

Besucht unsere
schönen deutschen Bäder!

Dampf-
Leimofen
mit Wasserföhrer
(Fabrikat Dörmig)
Größe 100 mal
200 cm, neuher-
gestellt, zu verkaufen.
97ab 5088
Wittkopfschütter,
Kreuzstr.
Coesfeld.

Elektro-
Motore
3 und 8 PS, 220
bis 380 Volt, in
1450, Ringläufer,
gut erhalten, zu
verkaufen. 5143
Kamps, Gelsdorf,
Ruf 290.

la Türen
Sperrholztüren, Glas- u.
Holztüren, Füllungen,
türen, Stützstangen,
Futter u. Bekleidungen,
Garantierarbeit.
H. Schwing
Groß-Reken. Tel. 275.

90 g versilbert
Bestecke Porzellan
Solide Preise bis 12 Monatsraten fordern
Sie gratis. Angebot mit Katalog. 1665
Rodenbach-Hummann, Essen 46.

Motorfahräder
125 ccm, nur Rm. 265,-
sofort lieferbar (auch Teilzahlg.)
B. Flintrup
Münster i. W., Kuhstraße 13.
Fernruf 23325. 5095

Bachthof
in Größe von 30-80 Morgen. An-
gebote unter V. M. 72 an d. Neuen
Emsboten, Warenbörse.

Druckluft-Bremsen
für Zugmaschinen u. Anhänger
Einbau, Reparaturen, Ersatzteile
Anton Brand, Münster i. W.
Linovener Straße 9. Tel. 40927

Regiments - Appell aller ehem. 13 er

und deren Kriegsinformationen

am 28., 29. und 30. Mai 1938

in der Garnisonstadt Münster (Westf.)

Festschrift und Plakette sind fertig!
Festschrift (einschl. Festschrift u.
Plakette) Rm. 1,-, bei Postzu-
stellung Rm. 1,25. 4800

Anschrift: Diplom-Optiker Jos.
Viehoff, Münster, Ludgeristr. 112.
Postcheck: Köln 71723, Anschrift
wie vor.

Wir bitten die Eltern u. Frauen von gefallenen
Kameraden, ihre Anschrift in der Geschäftsstelle
anzugeben.

Zell-Karo
ca. 70 cm breit, feste,
solide Waschqualität,
für Kleider, Blusen u.
Sporthemden. . Mtr. 53

Vistra-Musselin-Streifen
ca. 80 cm breit, in
kleidenden Farbtönen,
gut erhalten, zu
verkaufen. 5143
Kamps, Gelsdorf,
Ruf 290.

Tafel-Schotten
ca. 70 cm breit, große
Auswahl, in welcher
Grundqualität. . Mtr. 115

Kostüm-Leinen
genoppt, ca. 140 cm breit,
schwere Ware, für das
sommerliche Kostüm u.
Komplet. Mtr. 295

Jacken-Karo
ca. 140 cm breit, in trag-
fester Ware u. neutraler
Farbgebung. . . . Mtr. 345

Stickerleinstoffe
ca. 95 cm breit, auf solider
Kunstseidenware, in den
modernsten Farben. . Mtr. 475

Im 1. Stock „FEWA“
kostenlose Waschberatung!

Petzhold
VORM. HERTZ & CO. MÜNSTER-PRINZIPALMARKT 5

Westfälische Feuer-Sozietät

Münster (Westf.), Zum Sande Straße 2

Der Verwaltungsrat der Feuer-Sozietät hat in seiner Sitzung vom 21. April 1938 das Betriebs-
ergebnis des Jahres 1937 abgenommen.

Die Feuer-Sozietät verzeichnete 1937 einen Reingehalt von 32741 Reichsmark und einen
Haftsummengehalt von rd. 750 Millionen Reichsmark.

Der Gesamt-Versicherungsbestand Ende 1937 beträgt
rd. 570 000 Versicherungen mit
rd. 10 Milliarden Reichsmark Haftsumme.

Seit Jahren gewährt die Feuer-Sozietät bekanntlich
20% Beitragsnachlaß.

Aufgrund des günstigen Schadenverlaufs 1937 hat der Verwaltungsrat beschlossen, den
Versicherungnehmern auf die im Jahre 1937 fälligen Jahresbeiträge
außerdem **10% Sonder-Beitragsrückgewähr** zu geben.

Die Beibehaltung dieser Sonder-Beitragsrückgewähr hängt vom künftigen Schadenverlauf ab.
Ferner übernimmt die Feuer-Sozietät vom 1. Januar 1938 an bis auf weiteres anstelle
der Versicherungnehmer die **Rechtsversicherung** für
von **4 bis 10% des Beitrages.**

Seit Anfang 1938 bietet die Feuer-Sozietät auch
Sturmschadenversicherung
zu günstigen Beiträgen und Bedingungen.

Umfassender Sachversicherungsschutz
auch in kombinierter Form:

Gebäude-
Mobil-
Wohn-
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahl-
Vandalismus-, Mietverlust-
Glas-, Sturmschaden-
Wasserleitungsschaden-
Versicherung

Kostenlose Beratung durch Sozietätsbeauftragte und -Vertreter in allen Orten Westfalens.

Ein starkes Rad ist Edelweiß

das kann man
bestimmen. Das vor-
25 Jahren bezog-
schwere Rad, für das
Edelweißrad läuft
trotz starker Inan-
spruchnahme, heute
noch sehr gut.
Jüngemann,
Studentenrat
26. 7. 1937,
Andernach Rh.

Landw. R. Schänke, Klein-Dressen:
Vor 25 Jahren bezog ich ein Edelweiß-
rad und eine Nähmaschine.
Beide sind heute noch sehr gut. -
Neuer Fahrradkatalog auch über
Zubehör und Nähmaschinen, kostenlos.
Edelweiß - Decker
Fahrradbau und Versand
Deutsch-Werthenberg 12

Ohne Werbung

**Gänge auf
bitte nicht auf!**

Tut es nicht! Legt uns ge-
rade auf den Tisch und
laßt uns liegen trocken,
dann bleibt alles schön
in Form, und ihr habt
lange Freude an uns.
Zum Waschen immer das
schonende und seiner
milden Wirkung wegen
bewährte Persil nehmen!
Die Persil-Kaltwäsche ist
inbegriff richtig ver-
standener Wäschepflege
bei allen empfindlichen
Stoffen. Auch Ihre zer-
setzten Sachen aus Wolle,
Seide, Kunstseide oder
modernen Mischgeweben
freuen sich, wenn sie
persilgepflegt sind!

Hautkrankheiten hoffnungslos?
Mixtura Vonderbecke
wurde fachärztlich erprobt, indem wir
nachweislich, unter ärztlicher Kontrolle auch bei
schweren Fällen Erfolg hatten. Lesen Sie,
was Heilung sagen. Erhältlich in allen
Apotheken. Verlangen Sie Prospekt,
Alleiniger Hersteller: 457
R. v. d. Becke, Essen 35, Grusonstr. 1

Basedow
u. Kropf
Kräuterkuren.
Ohne Bestellung kein Versand!
Verl. Sie kostenlos Broschüre W 25
Friedr. Mastreiter, Krefeld
bei München

Rheinland

Auskünfte u. Werbchriften durch die Verkehrsämter,
den Landesfremdenverkehrsverband Rheinland
in Bad Godesberg, Fernruf 2921, und alle Reisebüros

Schöne Reiseziele

Emmerich - die letzte deutsche Stadt am Rhein.
Duisburg - mit dem größten Binnenhafen der
Welt - führende Oper, großer Sportpark, Tierpark.
Kettwig - schöne Garten- und Wohnstadt a. d. Ruhr.
Krefeld - die Seidenstadt am linken Niederrhein.
Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge.
Düsseldorf - Stadt der schönen Künste, der Eleganz
und Mode am Rhein, leitet in einer großen Festwoche
vom 12. bis 21. Aug. 1938 ihr 650jähriges Stadtjubiläum.
Neuß - großer Industrieort am Niederrhein.
Wuppertal (Elberfeld-Barmen) - im schönen
Bergischen Land - ein Kultur- und Unterhaltungs-
zentrum - Weltberühmte Schwebebahn - Zoo.
Ründeroth - an der Agger im Oberbergischen
Wielh - mit seiner sehenswerten Tropfsteinhöhle.
Köln - die Dom- u. Hansestadt am Rhein, das beliebte
Ziel der reisenden Welt. Heitere Tage, beschwungene
Abende, fröhliche Fahrten ins rheinische Land.
Düren - Ausgangspunkt zur schönen Nordifel.
Bonn - die Beethoven-Universität u. Gartenstadt,
der geographischen Standort für Reisen am Mittelrhein.
Monschau - romantische Grenzstadt der Eifel.
Limburg - die heitere, bunte Stadt am Rhein.
Ahrweiler - Mittelpunkt d. wildrom. Rotalpegebiets.
Andernach - mit den bekannten Rheinanlagen und
Nemesisbrücke - Rheintor zur Eifel (Looscher See).
Koblenz - Rhein- und Moselstadt mit dem Weindorf.
Winningen - Koblenz, Dieblich, Lay, Güls - die
fröhlichen Weindörfer an der Mosel bei Koblenz.
Boppard - ausgezeichnete Erholungs- und Kurort.
Oberwesel - berühmte Weinstraße Juli bis Sept.
Bacharach - Stadt des Weines und Fröhen.
Trier - die alte Römerstadt. Ziel aller Moselreisen.
Mositz - Tor zu den Schönheiten der Saar,
Startplatz zur Fallbohrfahrt Saar-Mosel-Rhein.

Heilbäder im Rheinland

Bad Aachen - das wirksamste Heilbad bei Rheuma,
Gicht, Ischias. Heiße Quelle Mittel-Europas.
Bad Godesberg - Kur- u. Kongressstadt am Rhein.
Bad Nauheim - mit warmen alkalischen Quellen
gegen Zucker-, Gallen-, Leber-, Magen-, Darm- und
Nierenleiden. 1938 neue Trink- und Wandelhalle.
Bad Nideggen - Herz-, Nieren- u. Stoffw.-Krankh.
Bad Hönningen - Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven.
Bad Salzbrunn - bei Rheuma, Gicht, Ischias.
Bad Berlich - Magen-, Darm-, Leber- u. Gallenleiden.
Sol- und Radumbad Kreuznach - an der Nahe
Frauen- u. Kinderkrankheiten, Rheumatismus, Gicht,
Ischias, Erschöpfungszustände, Rekonvaleszenz.
Bad Münster am Stein - Thermal-, Sol-, Radum-
bad, Gicht, Rheuma, Ischias, Frauenleiden, Katarakte.

Klima-Lift u. Kneippkuren

Lufkurort Elster - im schönen, lieblichen Siegtal.
Honnau/Rhön - der Lufkurort i. Siegebirge.
Münsterlail - mittelalterliche Stadt, Kneippkurort.
Rengsdorf - heilklimat. Kurort auf Rheinhöhe.
Deun - Klimakurort der Vulkanwelt mit drei Maaren.
Manderscheid - romantischer heilklimat. Kurort.

DER REIN IN FLAMMEN

Am Niederrhein: 11. Juni, am Siebengebirge: 2. Juli,
am Mittelrhein: 30. Juli.

RHEINDAMPFERFAHRT

das große Reiseerlebnis,
der Höhepunkt der Rheinreise!
Urlaubsreisen für Dampfer gem. Sonderbest. gültig
„KÖLN-DÜSSELDORF“
Mit der Reichsbahn an den Rhein!
Die Fahrt im Rheingoldzug ein Erlebnis!

ESSEN

Mai bis Oktober
Reichsgartenschau
Das Blumenwunder an der Ruhr

Verleben Sie herrliche Frühlingstage in Bentheim!

Ausflugsort - Wochenende - Daueraufenthalt.
Einzige Felsenburg. Romantische Felsenpartien in den Bentheimer
Bergen. Heilbad mit Kurhaus und Kurpark in 5000 Morgen gr. Misch-
wald, z. T. Urwald. Gepflegte Gaststätten, die auch gr. Geflügel-
usw. Platz bieten. Ab 6. Juni auf der Freilichtbühne „Die Raben-
steinerin“ von Ernst von Wildenbruch.
Prospekte, Auskunft durch Städt. Verkehrsamt, Tel. 245.

Automobile
Person- u. Liefer-
Gr. Aut. neuwert.
Modelle in ver-
schied. Stufen
und Preisen
zu verkaufen.
Essen
Aulhaus, K. G.
Coesfeld 4414
B. Boring, Str. 54

Motorrad DAW
198 ccm, Modell
1937, 5126
Handpump
Kardan 350 ccm,
Mod. 1938, prima
Verfah., billig zu
verkaufen.
Karl Giese
Stadthof 1. 25.

Gut erhaltener
Kleinwagen
(Ford), 450 ccm,
neue Ver-
teile, Feuer-
sicher, Stand 58000
km, abzugeben.
Angeb. um 600
an Geschäftsstelle
d. „Zeitschrift“
Rees a. Rh.

Wie sich seine Spardbüchse füllt.

Geld hat sich einen pfiffigen Weg ausgedacht, um mehr
Geld in seine Spardbüchse zu bekommen. Er hilft seiner
Mutter beim Sparsparen - und zwar benutzen sie
beide Diamantine mit Spar-
fläch. Bei Diamantine läßt
das Sparsparen nur so viel
Geld durch, wie für reiche
Blanketten nötig ist. Man
braucht viel weniger zu
büßten. Der allem aber
spart man durch das Spar-
fläch mit der Zeit eine Men-
ge Sparsparen - und das
Geld dafür kann man sich in die Spardbüchse stecken.

Diamantine
mit Sparfläch